



T.C.

KÜLTÜR VE TURİZM BAKANLIĞI
Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü

36.
KAZI SONUÇLARI
TOPLANTISI
3. CİLT

02-06 HAZİRAN 2014
GAZİANTEP

T.C. Kültür ve Turizm Bakanlıđı Yayın No: 3446-3
Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüđü Yayın No: 167-3

YAYINA HAZIRLAYANLAR
Dr. Haydar DÖNMEZ

Kapak ve Uygulama
Yusuf KOŐAR

ISSN: 1017-7655

Kapak Fotođrafı: *Erksin GÜLEŐ*
2013 Yılı Őađızlı Mađara Kazısı

Not : Kazı raporları, dil ve yazım aŐısından Klsik Filolog Dr. Haydar Dnmez tarafından denetlenmiŐtir. Yayımlanan yazıların iŐeriđinden yazarları sorumludur.

İsmail Ayyl Ofset Matbaacılık
San. Tic. Ltd. Őti., ANKARA-2014
Tel: 0312 310 59 95

DIE ARBEITEN IN PRIENE IM JAHRE 2013

Wulf RAECK*
İbrahim Hakan MERT
Axel FILGES

Die Arbeiten am Ort dauerten vom 31. 7. bis zum 21. 9. 2013. Sie standen unter der Leitung von Prof. Dr. W. Raeck. Assistenzgrabungsleiter war Prof. Dr. Hakan Mert von der Uludağ Üniversitesi in Bursa. Er leitete die Grabung während der Abwesenheit von W. Raeck wegen einer Exkursion vom 3. bis zum 14. September. Die Organisation führte PD Dr. A. Filges als stellvertretender Grabungsleiter durch.

Das Ministerium für Tourismus und Kultur war durch Frau Güven Kayhan Sürücü vom Antalya Kültür Varlıkları Koruma Bölge Kurulu Müdürlüğü vertreten, der für ihr Engagement und Interesse herzlich gedankt sei wie auch Frau Hasibe İslam Akat, der stellvertretenden Direktorin des Milet Museums in Balat für Unterstützung in vielen Belangen. Es nahmen insgesamt 28 wissenschaftliche und studentische Mitarbeiter und Restauratoren teil. 13 einheimische Arbeitskräfte wurden beschäftigt¹.

* Prof. Dr. Wulf RAECK / PD Dr. Axel FILGES, Goethe-Universität, Institut für Archäologische Wissenschaften, Vorderasiatische und Klassische Archäologie, Hauspostfach 146, Grüneburgplatz 1, D - 60629 Frankfurt a. M./ALMANYA; w.raeck@em.uni-frankfurt.de; a.filges@em.uni-frankfurt.de;

Prof. Dr. İbrahim Hakan Mert, T.C. Uludağ Üniversitesi, U. Ü. Fen-Edebiyat Fakültesi Arkeoloji Bölümü, 16059 Bursa/TÜRKİYE; ihmert@uludag.edu.tr.

1 Unser Dank gilt der Generaldirektion für Kulturgüter und Museen des Ministeriums für Kultur und Tourismus für die Erteilung der Grabungserlaubnis und den Vertretern der örtlichen Behörden für ihre vielfältige Unterstützung und Hilfsbereitschaft. Die Arbeiten wurden durch das Deutsche Archäologische Institut, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Leopold-Werner-Stiftung, die Uludağ Universität Bursa sowie die Freunde und Förderer der Goethe-Universität Frankfurt am Main finanziert.

Die Übersetzung dieses Textes ins Türkische wird Frau Dr. Selma Gün verdankt.

1. Restaurierung im Gelände, Ruinenpflege und Sicherungsmaßnahmen

Das im Antrag für 2013 vorgelegte Arbeitsprogramm wurde mit Ausnahme der Beendigung der Restaurierung des Theateproskenions (s. u.) umgesetzt (Abb. 1 zeigt die gesamten Tätigkeitsbereiche). Im Einzelnen wurden die folgenden Maßnahmen für Reparaturen, Sicherung und Geländegestaltung durchgeführt:

1. Die Neugestaltung und Pflege von Besucherwegen und Sicherung angrenzender antiker Mauern wurden fortgesetzt (Abb. 2).

2. Für die zum Teil gefährdete Stützmauer nördlich der Athenastraße am Südennde der Insula E 13 (Abb. 1,1) wurde eine fotogrammetrische Aufnahme durchgeführt. Darüber hinaus wurden die obersten etwa 120 cm der dahinter befindlichen Auffüllung abgenommen und die sturzgefährdeten Steine der obersten vier Lagen entfernt (Abb. 3). Die akute Gefährdung an diesem Hauptbesucherweg ist damit beseitigt. Im kommenden Jahr sollen der betroffene Abschnitt der Mauer und die dahinter befindliche antike Auffüllung unter archäologischer Beobachtung vollständig abgetragen und Maßnahmen zur Präsentation dieses interessanten Bereiches für die Besucher getroffen werden.

3. Die 2010 begonnenen Arbeiten zur Sicherung der Mauerkronen der hellenistischen Wohnhäuser im westlichen und zentralen Stadtbereich wurden fortgesetzt (Abb. 1,2). Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre wurden geringfügige Veränderungen in der Arbeitstechnik und der Zusammensetzung der Mörtelmischung vorgenommen. So wurde ein dunklerer Sand als zuvor beigemischt. Beim Schließen von Fehlstellen und Fugen wird mehr kleinteiliges Steinmaterial verwendet als bisher. So wird die Nachhaltigkeit der Stabilisierungsmaßnahmen erhöht und gleichzeitig der antike Zustand zuverlässiger veranschaulicht.

4. Die 2011 begonnene Reparatur der Stützmauerecke zwischen dem Athenaheiligtum und dem Vormarkt (Lebensmittelmarkt) wurde abgeschlossen (Abb. 1,3). Wie vorgesehen, wurden die abgenommenen Mauerquader neu

versetzt, Fehlstellen und Verformungen wurden durch in Kalkmörtel versetztes Bruchsteinmauerwerk ausgeglichen (Abb. 4). Die Mauern wurden mit Bruchsteinen hinterfüllt. So wird eine bessere Drainage gewährleistet als durch die antike Erdauffüllung. Die wiederaufgebauten Teile berücksichtigen die in antiker Zeit aufgetretenen Verformungen der Mauer, schließen aber eine erneute Einsturzgefahr aus. Die Versetzung der Quader gestaltete sich schwierig, da durch Verwitterung und sonstige äußere Einwirkung die Lagerflächen im Laufe der Jahrhunderte unregelmäßig geworden waren, so dass jeder Stein eine individuelle Lösung erforderte. An diesem von Touristen viel besuchten Areal auf dem Weg zum westlichen Wohnviertel bietet sich nun ein harmonischer Anblick dar – und vor allem ist die Gefährdung von Besuchern durch herabfallende Quader gebannt. Gerade dieses Beispiel ist typisch für die Art der Geländepflege in Priene: Es wird viel Zeit und Geld investiert, um die Stätte zu erhalten. Die sichtbaren Restaurierungsmaßnahmen beschränken sich auf ein wissenschaftlich vertretbares Maß und stechen aus der übrigen Ruinenlandschaft nicht heraus.

5. Die dringlichste und umfangreichste Sanierungsaufgabe in Priene stellt das römische Thermengebäude am Oberen Gymnasion dar (Abb. 1,4). Die an seiner Südseite bestehende akute Einsturzgefahr wurde beseitigt, indem der Querschnitt des noch stehenden Abschnitts der Außenmauer, die den Schub der dort aufliegenden Gewölbetonne zu tragen hat, vergrößert wurde (Abb. 5). Neben weiteren Sicherungsmaßnahmen wurden als Grundlage für die geplante Sanierung des Baukomplexes ein Gutachten zur Statik und überblickshafte Bauaufnahmen erstellt (Abb. 6. 7). Der daraus entwickelte Sanierungsplan ist auf zwei Jahre à 4 Monate ausgelegt.

6. Im Rahmen der im Athenaheiligtum begonnenen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und Anschaulichkeit dieses nicht nur für Priene, sondern die antike Baugeschichte wichtigen Heiligtums wurde ein Sondageschnitt aus dem 19. Jh. (Wiegand-Grabung) an der Südseite des Tempels gesichert, gefestigt und neu präsentiert (Abb. 1,5). Er ist ca. 6 m lang, 2 m breit und etwa 3 m tief (Abb. 8). Die Ausgräber des 19. Jhs. hatten den

Schnitt offen gelassen, um das Tempelfundament zu zeigen. Dieses ist nur im Westen unter dem Tempel vorhanden, da die Hauptbaumasse auf solidem Felsuntergrund ruht. Die Ausgleichsschichten waren notwendig, da der Tempel in seinen Ausmaßen größer als das natürlich zur Verfügung stehende Gelände geplant worden war. Auf dem Schnittgrund weit unterhalb des Stylobatniveaus fanden sich Bauteile mit Ornamentik, die im Laufe des letzten Jahrhunderts wohl in diese Grube geraten waren. Um ein weiteres Nachrutschen der Erde im Osten, Süden und Westen der Schnittkanten zu verhindern, wurden die Seiten mit Mauern aus Lesesteinen und Kalkmörtel gesichert, die sich deutlich von antikem Mauerwerk unterscheiden. Bei der Herstellung einer ebenen Grundfläche für die Südmauer kam das nördliche Ende einer in Nordsüdrichtung verlaufenden Trockenmauer zum Vorschein, die am Felsen kurz vor dem Tempelfundament endet (Abb. 9). Sie muss vor oder in zeitlicher Nähe zum Bau des Athenatempels entstanden sein. Die im Fundamentbereich gefundene Keramik stammt aus dem 4. Jh. v. Chr. Um diesen bedeutenden Baurest vielleicht noch aus den Anfangsjahren des Tempels dem Publikum sichtbar zu machen, wurde ein Stück in der modernen Umfassungsmauer ausgespart und ihre obersten Lagen an dieser Stelle auf einen Stahlträger gesetzt. Die Sondage wurde mit einem herausnehmbaren Gitter abgedeckt, das die Anschauung des Tempelfundaments und des Mauerrestes ermöglicht, aber auch das Hereinfallen von Besuchern oder Tieren verhindern soll. Im kommenden Jahr soll dieses ‚Blickfenster‘ auf die normalerweise nicht sichtbaren Tempelfundamente mit einer erläuternden Informationstafel ausgestattet werden, die auch dem Laien das Besondere dieser historischen Sondage und die Erkenntnismöglichkeiten vor Augen führt.

7. Um die von 1992 bis 1997 durchgeführte Restaurierung des Theaterproskeniens abzuschließen, waren in der Kampagne 2012 Vorbereitungen für die Herstellung und Versetzung eines Architravbalkens aus zementgebundenem Werkstein an der Ostseite des Theaterproskeniens getroffen worden (Abb. 1,6). In den 90er Jahren waren solche Balken auf der Nordseite in den Abschnitten versetzt worden, in denen der antike Marmorarchitrav nicht mehr vorhanden war. Auf die Architrave wurden die in größerem Umfang erhaltenen oberen

Teile des Gebälks (Triglyphenfries und Geison) aufgelegt. Entsprechendes war auch für die Ostseite vorgesehen, ein kürzlich bekannt gewordenes originales Architravstück sollte in den Kunststeinbalken integriert werden.

Die Maßnahme wurde jedoch vom Aydın Kültür Varlıklarını Koruma Bölge Kurulu Müdürlüğü mit Schreiben vom 23.08.2013 (1950 sayılı) nicht genehmigt und weiter mitgeteilt, dass der in den 90er Jahren versetzte Architrav aus zementgebundenem Werkstein durch Marmor ersetzt werden solle. Da für diese Maßnahme bisher keine Mittel beantragt waren und zur Verfügung standen, wurde sie zunächst nicht durchgeführt.

Wie in jeder Arbeitskampagne wurden kleinere Reparaturen an zwischenzeitlich aufgetretenen Schäden verschiedener antiker Objekte ausgeführt.

An den genannten Arbeiten waren als Verantwortliche und Umsetzende A. Hoffschildt, F. Berger, A. Filges, D. Schubert und F. Schimpf beteiligt.

2. Innerstädtischer Survey und Architekturforschungen

Unter der Leitung von Prof. Dr. Hakan Mert (Uludağ Üniversitesi Bursa) wurde die 2012 begonnene Untersuchung des unmittelbar westlich der Agora gelegenen "Vormarktes" fortgesetzt (Abb. 1,7). Das gesamte Areal mit einer Fläche von etwa 42 x 20 m (ohne die Halle nördlich der Westtorstraße) ist bisher nur oberflächlich dokumentiert und in der Grabungspublikation von 1904 (Th. Wiegand - H. Schrader, Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1895-1898 in Priene) lediglich in groben Umrissen publiziert worden. Das genaue Aussehen der Anlage, die Funktion der einzelnen Elemente und die Baugeschichte sind bis jetzt ungeklärt (Abb. 10). Dies ist aber nötig, um diesen wichtigen Bereich im Zentrum der antiken Stadt den Besuchern zugänglich machen und erläutern zu können.

Das hier in Anlehnung an die Erstpublikation als "Vormarkt" bezeichnete Areal wird an seiner Westseite von einem Felsklotz begrenzt, dem im Osten ein Podest (oder Podium) mit einer Treppe an seiner Nordseite vorgelagert ist. In der Mitte befindet sich vielleicht ein Peristyl. Im Süden wird die Anlage von einer Kammerreihe mit zentraler Treppe begrenzt, im Norden von einer

zweigeschossigen Halle. An der Nord- und Ostseite haben sich Verkaufstische erhalten. Das Areal wird an der Süd- und Westseite von den Häusern und an der Ostseite von der Westhalle der Agora begrenzt. Die Nordgrenze wird durch die südliche Terrassenmauer des Athena-Heiligtums bestimmt.

Nach der Reinigung des Geländes von Strauchwerk und Piniennadeln wurde es zunächst für die tachymetrische Aufnahme vorbereitet (Festlegung des Koordinatensystems), anschließend die Vermessung durchgeführt und die im Vorjahr begonnene zeichnerische Aufnahme zur Erstellung eines Steinplans fortgesetzt und abgeschlossen. Diese Arbeiten betrafen:

1. Die Mauer westlich der Felsklötze an der Westseite;
2. Der Bereich der zweigeschossigen Kaufhalle an der Nordseite mit den anschließenden Treppen an ihrer West- und Ostseite;
3. Die Marmortische und die dahinter liegenden Felsen an der Nordseite des Vormarktes;
4. Die südwestliche Räumlichkeit mit den Pfeilern;
5. Die Mauer südlich der sechs Kammern an der Südseite des Vormarktes;
6. Die Westmauer der Agora, der Kanal davor und die Tischbeine im östlichen Bereich des Vormarktes.

Ferner wurden zeichnerisch Schnitte und Ansichten verschiedener Teilbereiche angefertigt sowie der gesamte Komplex fotografisch und schriftlich dokumentiert.

Da das Gelände noch weitgehend von antikem Steinmaterial bedeckt ist, das die Ausgräber des 19. Jhs. dort gelagert hatten, waren erhebliche Aufräumarbeiten nötig, um die Begehungsfläche untersuchen und Feststellungen über das Bodenniveau treffen zu können. In der Osthälfte des „Vormarktes“ wurde in Ost-West-Richtung ein ca. 3 m breiter Streifen freigeräumt, der in Zukunft die Freilegung des verschütteten Bodens mit Hilfe einer entsprechenden Sondage ermöglichen soll.

Bis zur nächsten Kampagne sollen die Zeichnungen digitalisiert und der Steinplan erstellt werden. In der kommenden Kampagne soll dieser überprüft

und fehlende Details ergänzt werden. Ferner soll eine größere Fläche freigeräumt und der Untersuchung zugänglich gemacht werden, so dass konkrete Ergebnisse zur Funktion der einzelnen Teilbereiche und zur Baugeschichte erarbeitet werden können.

Die Arbeiten standen unter der Leitung von Hakan I. Mert und J. Engel, mitgearbeitet haben daneben Nihal Kardoruk, Beste Tomay, Buğra Kuru, Cemal Berk Cengiz.

Nachdem in den vorangegangenen Kampagnen die Dokumentation und Vermessung der Stadtmauer durch U. Ruppe weitgehend abgeschlossen worden war, wurden 2013 Kontrollen der bisher vorliegenden Ergebnisse vorgenommen und Details der Dokumentation ergänzt. Ferner wurde während der Kampagne an der Gesamtpublikation zur prienischen Stadtmauer gearbeitet.

3. Keramikforschung, Kleinfundbearbeitung und -restaurierung

Die Dokumentation aller inventarisierten Funde wurde überprüft und aktualisiert.

Die routinemäßige Erfassung des Fundmaterials aus den Grabungen bis 2011 konnte weitgehend abgeschlossen werden. Außerdem wurden folgende Themen und Materialgruppen detailliert bearbeitet: Fundmaterial aus dem Felsheiligtum Ost, stratigraphisch aussagekräftige Schnitte aus den Insulae E 13 und E 14 (Heiligtum der ägyptischen Götter), Erstellung einer Dachziegeltypologie, Dokumentation der Fundmünzen.

Die Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen von Kleinfunden wurden fortgesetzt.

Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Restaurierung von Fundkeramik aus den hellenistischen Zerstörungsbefunden der Insula D 2.

Die Fundbearbeitung wurde geleitet von B. Gossel-Raeck, U. Mandel und L. Heinze; für einzelne Fundgruppen und die Dokumentation der Neufunde waren verantwortlich M. Junghans, L. Picht, A. Langgartner, S. Neumann und M. Grabovac. Die Keramik- und Kleinfundrestaurierungen wurden von N. Heller durchgeführt.

4. Sonstiges

Die Ergänzung bzw. der Austausch bestehender Informationstafeln entsprechend den Vorgaben der Antikendirektion wurde in Angriff genommen. Dafür wurde die Hauptinformationstafel völlig neu gestaltet und an zwei wichtigen Punkten am Eingang und im Zentrum des Stadtgebietes aufgestellt. Eine Tafel an der Südkante des Athena-Temenos erläutert den Verlandungsprozess des Mäandertales (Abb. 11).

In der Priene-Reihe ist erschienen: A. Hennemeyer, Das Athenaheiligtum von Priene (Wiesbaden 2013). Im Frühjahr 2014 wird die Neuvorlage der prienischen Inschriften erscheinen: R. Merkelbach – W. Blümel, Inschriften von Priene (Bonn 2014).

2013 YILI PRIENE ÇALIŞMALAR

Wulf RAECK*

İbrahim Hakan MERT

Axel FILGES

Priene ören yerindeki çalışmalar 31. 07. 2013 ila 21. 09.2013 tarihleri arasında Prof. Dr. Wulf Raeck'in başkanlığında yürütülmüştür. Başkan Yardımcılığını Prof. Dr. Hakan Mert üstlenmiş ve W. Raeck'in bir eğitim gezisi nedeniyle kazıda bulunamadığı 3 - 14 Eylül arasında kazı çalışmalarını yönetmiştir. Ören yerindeki organizasyon çalışmalarını Doç. Dr. A. Filges başkan vekili sıfatıyla yürütmüştür. Kültür ve Turizm Bakanlığı Antalya Kültür Varlıklarını Koruma Bölge Kurulu Müdürlüğü'nden Sayın Güven Kayhan Sürücü

* Prof. Dr. Wulf RAECK / PD Dr. Axel FILGES, Goethe-Universität, Institut für Archäologische Wissenschaften, Vorderasiatische und Klassische Archäologie, Hauspostfach 146, Grüneburgplatz 1, D - 60629 Frankfurt a. M./ALMANYA; w.raeck@em.uni-frankfurt.de; a.filges@em.uni-frankfurt.de;

Prof. Dr. İbrahim Hakan MERT, T.C. Uludağ Üniversitesi, U. Ü. Fen-Edebiyat Fakültesi Arkeoloji Bölümü, 16059 Bursa/TÜRKİYE; ihmert@uludag.edu.tr.

tarafından temsil edilmiştir. Sayın Kayhan Sürücü'ye Milet Müze Müdür Vekili sayın Hasibe İslam Akat'a her konudaki yardım ve desteklerinden dolayı içten teşekkürlerimizi sunarız. Çalışmalara toplam 28 bilim adamı, öğrenci ve restoratör katılmıştır. Güllübahçe Beldesi'nden 13 işçi çalıştırılmıştır¹.

1. Onarım, Koruma ve Ören Yerinin Bakımı Çalışmaları

2013'te sunulan çalışma programı, tiyatronun *proskenion*unun restorasyonun bitirilmesi dışında (bkz. aş.) tamamlanmıştır (Resim: 1 tüm çalışma alanlarını göstermektedir). Onarım, sağlamlaştırma ve arazi düzenlemesi konusunda aşağıda sıralanan şu çalışmalar yapılmıştır:

1) Ziyaretçi güzergâhlarının yeniden düzenlenmesi, bakımı ve buraya sınır antik duvarların sağlamlaştırılmasına devam edilmiştir (Resim: 2).

2) E 13 insulasının güney bitiminde, Athena Caddesi'nin kuzeyindeki kısmen tehlike altındaki destek duvarında planlanan fotogrametik çalışmalar yapılmıştır (Resim: 1,1). Bunun da ötesinde, duvarın arkasında bulunan dolgunun yaklaşık 120 cm.lik üst kısmı ve en üstteki yıkılma tehlikesiyle karşı karşıya olan dört taş sırası kaldırılmıştır (Resim: 3). Böylelikle ana ziyaretçi yolundaki akut tehlike ortadan kaldırılmıştır. Gelecek yıl, duvarın ilgili kısmı ile arkasındaki antik dolgu, arkeolojik gözlem altında tamamen kaldırılacaktır. Gelecek yıllarda bu ilginç alan ziyaretçiler için daha iyi ve düzenli bir şekilde sunulmaya hazırlanacaktır.

3) İkinci çalışma alanını kentin batısında yer alan Hellenistik evler oluşturmuştur (Resim: 1,2). Bu evlerde duvar üstlerini sağlamlaştırma çalışmalarına 2010 yılında başlanmıştı. Söz konusu duvar sığlaştırmalarına 2013 kampanyasında da devam edilmiştir. Geçen yıllardan edilen tecrübeler yardımıyla,

1 Çalışma izni için Kültür ve Turizm Bakanlığı Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü'ne ve çok yönlü destekleri ile yardımları için ismen Güllübahçe Belediyesi ve Milet Müzesi cemiyetine teşekkürü borç bilirim. Çalışmalar Alman Arkeoloji Enstitüsü, Alman Araştırma Birliği, Leopold Werner Vakfı, Uludağ Üniversitesi Bursa ve Freunde und Förderer der Goethe-Universität Frankfurt am Main tarafından finanse edilmiştir.

Metnin Türkçe'ye çevirisi Dr. Selma Gün tarafından yapılmıştır.

çalışma tekniği ve harç karışımının muhteviyatında çok az bir değişiklik yapılmıştır. Bu bağlamda, daha öncekinden daha koyu renkli kum kullanılmıştır. Bozuk kısımların ve derzlerin kapatılmasında şimdiye kadar olduğundan çok daha küçük parçalı taş malzemesi kullanılmıştır. Böylelikle sağlamlaştırma önlemleri kapsamında yapılanların daha uzun ömürlü olması sağlanmış ve aynı zamanda antik mevcutlar daha iyi görülür hâle getirilmiştir.

4) Onarım çalışmaları ile üçüncü çalışma alanını ise Athena Kutsal Alanı ile Pazar Önü (Et ve Balık Pazarı) arasındaki teras destek duvarı oluşturmuştur (Resim: 1,3). Burada 2011 yılında başlanan onarım işleri 2013 kampanyasında tamamlanmıştır. Söz konusu duvarda öngörüldüğü gibi, önce yerlerinden sökülen blok taşlar yeniden yerlerine oturtulmuş, kireçli harçla tutturulmuş kırık taş duvar örgü tekniğiyle noksan yerler doldurulmuş ve biçimsiz kısımlar düzeltilmiştir (Resim: 4). Hatta üst üste gelen taş blokların tam oturması ve dengelenmesi için derzlerde ilave kurşun plâkalar da kullanılmıştır. Duvarların arkası kırık taşlarla doldurularak özellikle yağmur suları için antik toprak dolgusunun sağlayabildiğinden çok daha iyi bir drenaj imkânı elde edilmiştir. Yeniden ayağa kaldırılmış kısımlarda, duvarların Antik Dönemde ortaya çıkmış deformasyonları gözetilmiş olup duvarın tekrar yıkılma tehlikesi ortadan kaldırılmıştır. Geçen asırlar zarfında blokların üst yüzleri hava şartları ve başka dış etkenler nedeniyle bozulduğu için, kesme taşların yerleştirilmesi zor olmuştur. Dolayısıyla her taş kendine has bir çözüm gerektirmiştir.

Böylece batı konut alanına doğru yürümekte olan ziyaretçiler için bu bölgede uyumlu bir görüntü sağlanmış ve özellikle de aşağıya düşme tehlikesi gösteren duvar blokları tarafından turistlerin tehlike altında kalması önlenmiştir. Bu çalışma Priene’de yürütülen koruma ve onarım çalışmaları için tipik bir örnek sunmaktadır. Söz konusu çalışma için üç kampanyalık süre gibi uzun bir zaman ve parasal kaynak harcanmıştır, bundaki amaç antik kalıntıların orijinal şeklini korumaktır. Görülebilen restorasyon çalışmalarının bilimsel sorumluluk kapsamında yapılmasına önem verilmektedir ve bu restorasyonlar ören yeri içinde fazla dikkat çekmemektedir.

5) 2013 kampanyasının dördüncü çalışma alanı ise Yukarı Gymnasion’daki Roma Hamam Kompleksi’ydi (Resim: 1,4). Uzmanların yerinde yaptığı

incelemelere göre, bu yapı kompleksinde çok acil ve kapsamlı onarım ve sağlamlaştırma çalışması yapılması gerekmektedir. Yapının güney cephesindeki akut yıkılma tehlikesi, üzerinde duran tonozun ağırlığını taşımak zorunda olan dış duvarın hâlâ ayakta olan kesiminin kalınlığının artırılmasıyla çözülmüştür (Resim: 5). Ayrıca 2013 sezonunda yapı kompleksinin sağlamlaştırılmasına temel teşkil edecek bir statik raporu ve detaylı restorasyon projesi de hazırlanmıştır. (Resim: 6. 7). Buradan geliştirilen îslâh planı, dörder aylık iki kampanyaya yayılmaktadır.

6) 2013 kampanyasındaki beşinci çalışma alanı Athena Tapınağı'dır. Söz konusu alan sadece Priene'nin en önemli tapınağı değil, aynı zamanda antik mimarlık tarihinin önemli örneklerinden birini oluşturmaktadır. Bu kutsal alanda güvenliği ve görselliği artırma faaliyetleri kapsamında, tapınağın güney kenarında bulunan 19. yüzyıldaki Wiegand kazılarında kalma bir sondaj sağlamlaştırılmış, güvenlik önlemleri alınmış ve bu hâliyle ziyaretçilere sunulmuştur (Resim: 1,5). Söz konusu sondaj yaklaşık 6 m. uzunluğunda, 2 m. genişliğinde ve 3 m. derinliğindedir (Resim: 8). Bu alanda 19. yüzyılda çalışan arkeologlar, tapınak temelini gösterebilmek için sondajı kapatmamışlardı. Bu temel sadece tapınağın batı tarafının altında korunmuştur. Çünkü tapınağın geriye kalan büyük bir kısmı doğal kayaya oturtulmuştur. Tapınak planlanırken doğal temel olabilecek kayalık alandan daha büyük tasarlanmıştır. Sondajın içinde geçen asır içinde zamanla buraya düşmüş bezemeli mimarî parçalar bulunmuştur. Doğu, batı ve güneyden daha fazla toprak kaymasını engellemek için, sondajın bu duvarları tarla taşı ve kireçli harç örgüsüyle sağlamlaştırılmıştır. Böylece bu yeni duvarların antik duvar örgüsünden belirgin biçimde ayırt edilebilmesi sağlanmıştır. Bu duvarlar, bu hâlde antik duvar örgüsünden bariz biçimde ayrılır. Güney duvar için düz bir temel düzlemi kazanabilmek amacıyla yapılan çalışmalar sırasında, kuzey-güney güzergâhında uzanan harçsız bir duvarın kuzey bitimi gün ışığına çıkmıştır (Resim: 9). Duvar, tapınak temelinin hemen önünde bir kayada sonlanmaktadır. Bu duvar ya Athena Tapınağı'ndan önce ya da onunla hemen aynı zamanlarda yapılmış olmalıdır. Temel kısmında bulunan keramik, M.Ö. 4. yüzyıla aittir. Priene'nin kuruluş evresine ait bu önemli yapı kalıntısını

ziyaretçiler için görünür hâle getirmek için destek duvarında bir kısım boş bırakılmış ve en üstteki taş sıraları bu kısımda çelik bir taşıyıcı üzerine oturtulmuştur. En son aşamada ise sondajın üzeri, tapınak temeli ile duvar kalınlığının görülebilmesine imkân tanyacak, ama ziyaretçiler ve diğer canlıların içine düşmesini engelleyecek şekilde sökülebilir bir ızgara ile kapatılmıştır. Gelecek yıl normalde görülemeyen tapınak temelini bakış sağlayan bu “Pencere” tarihi eski kazı sondajının önemini ziyaretçilere anlatan bilgilendirme levhasıyla donatılacaktır.

7) Tiyatronun *proskenion*unda 1992’den 1997’ye kadar sürdürülen restorasyon çalışmalarını bitirmek için, 2012 yılı çalışma sezonunda tiyatro *proskenion*unun doğu cephesine yerleştirilmek üzere çimento bağlayıcı karışumlu bir architrav hatılının yapımı ve yerleştirilmesi için hazırlıklar yapılmıştır (Resim: 1,6). 90’lı yıllarda benzeri hatıllar kuzey cephede, artık antik mermer architravların bulunmadığı yerlere yerleştirilmişti. Bu architravların üzerine saçaklığa ait sayıca daha fazla korunagelmiş orijinal üst yapı elemanları (triglyph frizi ve geison) oturtulmuştur. Benzeri bir çalışma, doğu cephe için de öngörülmüştü. Kısa bir süre önce bulunan orijinal bir architrav parçası, yapay taş hatla entegre edilecekti. Ancak bu çalışma Aydın Kültür Varlıklarını Koruma Bölge Kurulu Müdürlüğü’nün 23.08.2013 ve 1950 sayılı yazısıyla reddedilmiş ve 90’lı yıllarda yerleştirilen beton karışumlu architravın mermer bir architravla değiştirilmesi istenmişti. Böyle bir çalışma için önceden kaynak talebinde bulunulmadığı dolayısıyla da böyle bir maddî kaynağın olmaması nedeniyle bu çalışma şimdilik gerçekleştirilememiştir.

Tüm çalışma sezonlarında olduğu gibi, 2013 sezonunda da değişik antik objelerde bu arada ortaya çıkan tahribatlar, küçük tamir çalışmalarıyla giderilmiştir.

Bu çalışmaların sorumluluğunu ve uygulanmasını A. Hoffschildt, F. Berger, A. Filges, D. Schubert ve F. Schimpf yürütmüşlerdir.

2. Kent Alanı İçerisinde Yüzey ve Mimarî Araştırmaları

Mimarî ve yapı tarihi araştırmaları kapsamındaki çalışma alanlarının bi-

risini, agoranın hemen batı bitiřiřinde yer alan “Et ve Balık Pazarı” olarak adlandırılan yapı kompleksi oluřturmaktadır (Resim: 1,7). Bu alanda Prof. Dr. Hakan Mert (Uludağ Üniversitesi Bursa)’in başkanlıęında 2012 yılında bařlanan arařtırmalara devam edilmiřtir. Söz konusu alan yaklaşık 42 m. uzunluęunda ve 20 m. geniřlięindedir. Et ve Balık Pazarı’nın řimdiye kadar sadece yüzeysel dokümantasyonu yapılmıř ve burası 1904 yılı kazı yayınında (Th. Wiegand – H. Schrader, Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1895-1898 in Priene) sadece kaba hatlarıyla yayımlanmıřtır. Kompleksin tam olarak nasıl görüldüęü, tek tek elemanlarının iřlevi ve mimarlık tarihi řimdiye kadar açıklıęa kavuřmamıřtı (Resim: 10). Ancak bunlar, antik kentin merkezindeki bu önemli alanın ziyaretçilere açılması ve anlatılabilmesi için önemlidir.

İlk yayına gönderme yapılarak “pazar önü” olarak tanımlanan bu alanın batı kenarını bir kaya kütleli sınırlamaktadır. Bunun doęusunda önüne, kuzey tarafında bir merdivenin yer aldıęı bir platform (veya podyum) yerleřtirilmiřtir. Ortasında belki bir peristil yer almaktadır. Kompleks, güneyinde merkezî bir merdivene sahip bir oda sırasıyla, kuzeyinde ise stoa benzeri bir galeriyle sınırlanır. Kuzey ve doęu kenarlarında satıř tezgâhları korunagelmıřtir. Alan güney ve batı kenarlarında evlerle ve doęu kenarında agoranın batı galerisiyle sınırlanmaktadır. Kuzey sınırını ise Athena Kutsal Alanı’nın güney teras duvarı belirlemektedir.

Alanın çalılarından ve çam yapraklarından temizlenmesinden sonra, öncelikle sabit noktalar belirlenmiř ve total station ile ölçümler için hazırlık yapılmıřtır. Daha sonra ölçüm çalıřması yapılmıř ve tař planının hazırlanması için çizim çalıřmalarına devam edilip bitirilmiřtir. Bu çalıřmalar řu alanları kapsamaktadır:

1. Batı tarafındaki kaya kütleli batısındaki duvar;
2. Kuzey tarafındaki stoa benzeri galeri alanı ile doęu ve batı bitiřiřindeki merdivenler;
3. Mermer masalar ve pazar önünün kuzey tarafında masaların arkasındaki kaya;

4. Payeli güneybatı bölme;
5. Pazar önünün güney tarafındaki altı odanın güneyindeki duvar;
6. Agoranın batı duvarı, önündeki kanal ve pazar önünün doğu kesimindeki masa ayakları.

Bunların dışında bazı kısımların kesitleri ve görünüşleri çizilmiş ve kompleksin tamamının fotoğraflı ve yazılı dokümantasyonu yapılmıştır.

Alan hâlâ geniş ölçüde, 19. yüzyıl hafirlerinin orada depoladıkları antik taş malzemeyle kaplı olduğu için, yürüyüş alanını inceleyebilmek ve taban seviyesini tespit edebilmek amaçlı geniş çaplı toplama derleme çalışması gerekmiştir.

“Et ve Balık Pazarı”nın doğu yarısında doğu-batı güzergâhında, gelecekte uygun bir sondaj yardımıyla, üzeri toprakla örtülü tabanın açılmasına imkan verecek yaklaşık 3 m genişliğinde bir şerit taştan arındırılarak boşaltılmıştır.

Bir sonraki çalışma sezonuna kadar çizimler dijital ortama aktarılacak ve taş planı çıkarılacaktır. Gelecek çalışma sezonunda bu plan, alanda kontrol edilecek ve eksik detaylar eklenecektir. Bunun dışında, daha geniş bir alan temizlenip açılacak ve incelenebilecek duruma getirilecektir. Böylelikle tek tek bölümlerinin işlevi ile mimarlık tarihi konusunda kesin sonuçlara ulaşılabilecektir.

Bu çalışmalar İ. Hakan Mert ve Julia Engel yönetiminde ve Nihal Kardoruk, Beste Tomay, Buğra Kuru ve Cemal Berk Cengiz’in katılımlarıyla yürütülmüştür.

Daha önceki kazı sezonlarında U. Ruppe tarafından kent surlarının dokümantasyonu ile ölçülmesinin geniş oranda bitirilmesinden sonra, 2013'te şimdiye kadarki sonuçlar kontrol edilmiş ve bazı detaylar dokümantasyona eklenmiştir. İlâveten 2013 kampanyası kapsamında Priene Kent Surları konulu yayın üzerinde çalışıldı.

3. *Seramik Araştırmaları, Küçük Buluntu Malzemelerinin Belgelenmesi ve İncelenmesi; Restorasyon Çalışmaları*

Envanterlenmiş tüm buluntuların dokümantasyonu kontrol edilmiş ve

güncellenmiştir. 2011 yılına kadarki kazıların buluntu malzemesinin rutin kaydı, geniş ölçüde bitirilmiştir. Ayrıca şu konularla malzeme grupları üzerine detaylı çalışılmıştır: Doğu Kaya Kutsal Alanı buluntu malzemesi, E 13 ve E 14 (Mısırlı Tanrılar Kutsal Alanı) insulalarında stratigrafik açıdan sonuçlar veren açmalar, çatı kiremitleri tipolojisinin çıkarılması, sikke buluntularının dokümantasyonu.

Küçük buluntuların onarım ve korumasına devam edilmiştir. Burada ağırlık, D 2 insulasının Hellenistik yıkım tabakası buluntuları arasındaki keramik buluntuların restorasyonundaydı.

Küçük buluntu ve depo çalışmaları B. Gossel-Raeck, U. Mandel ve L. Heinze tarafından yönetilmiştir. Diğer buluntu grupları ve yeni buluntuların dokümantasyonundan ise M. Junghans, L. Picht, A. Langgartner, S. Neumann ve M. Grabovac sorumlu olmuşlardır. Seramik ve küçük buluntuların restorasyonu ise N. Heller tarafından gerçekleştirilmiştir.

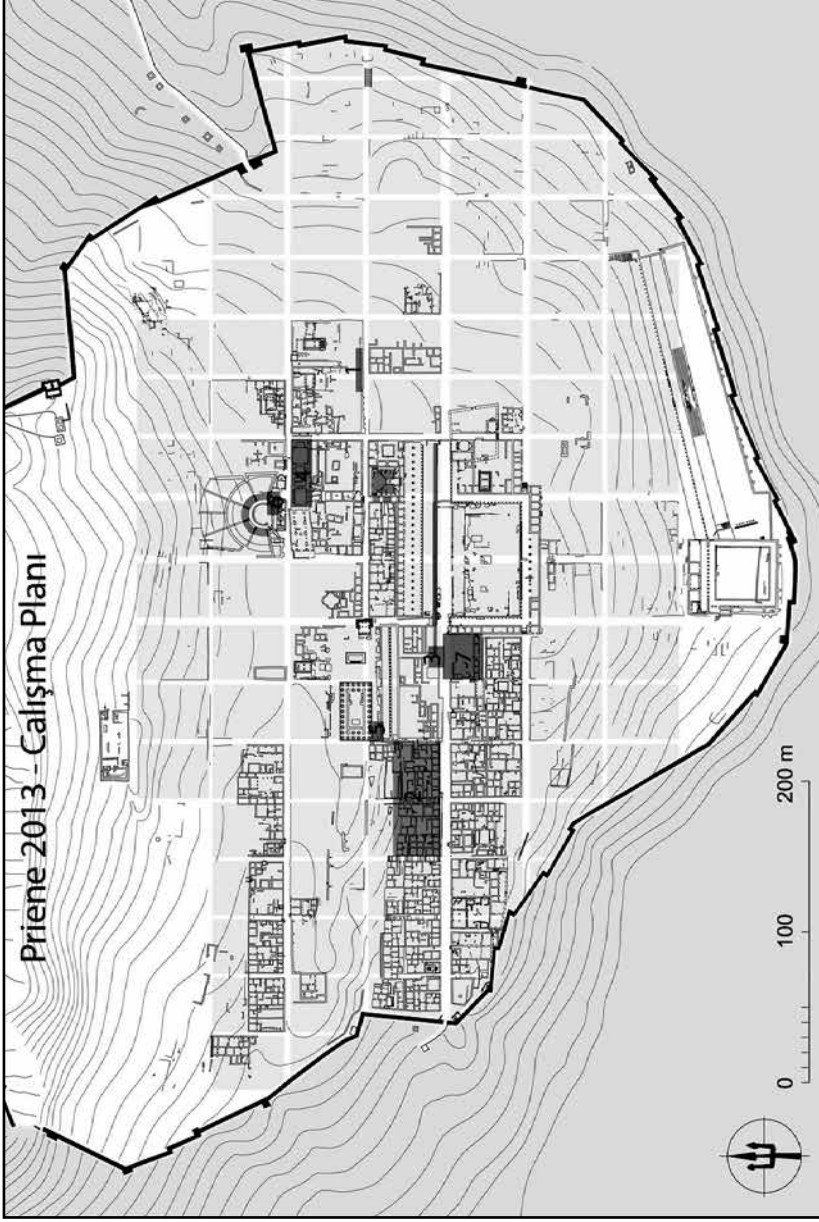
4. Diğer

Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğünün direktifleri doğrultusunda, mevcut bilgi levhalarına yenilerinin eklenmesi veya bazılarının değiştirilmesi ele alınmıştır. Bunun için kentin genel bilgilendirme levhası tamamen yeniden ele alınıp biçimlendirildi ve iki önemli noktaya, yani ören yeri girişine ve ana cadde kavşaklarından birisine dikildi. Menderes ovasının zamanla alüvyonla dolmasını gösteren bir levha ise Athena Kutsal Alanı'nın güney kenarına dikilmiştir (Resim: 11).

Priene kazı ve araştırmaları kapsamında 2013 yılı sonu ve 2014 yılı başında aşağıdaki yayınlar basılmıştır:

A. Hennemeyer, *Das Athenaheiligtum von Priene* (Reichert Verlag Wiesbaden-2013)

R. Merkelbach – W. Blümel, *Die Inschriften von Priene* (Habelt Verlag Bonn-2014).



Resim 1 : Ören yeri alanındaki restorasyon, konservasyon ve arkeoloji çalışmalarını gösteren plan.
 Abbildung 1.: Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen im Gelände sowie Bereiche mit archäologischen Projekten
 (Plangrundlage U. Mania).



Resim 2 : Ziyaretçi yollarının yapımı - çalışmaların önceki ve sonraki durumu.
Abbildung 2 : Herrichten von Besucherwegen (A. Filges).



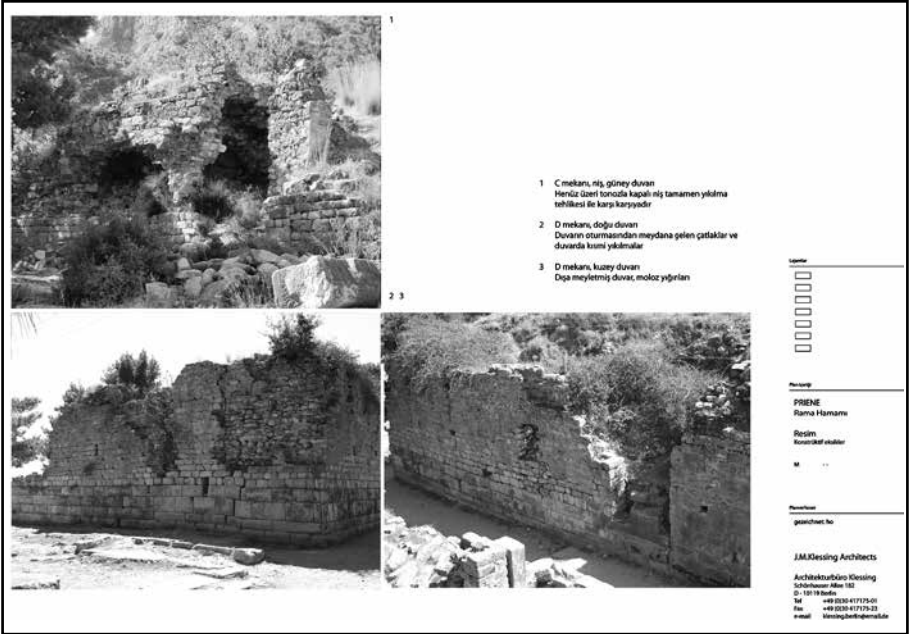
Resim 3 : Athena Caddesi destek duvarının kaldırılması.
Abbildung 3 : Abtragen der Mauersteine an der Athenastraße vor Beginn der Arbeiten und am Ende der Kampagne 2013 (F. Schimpf).



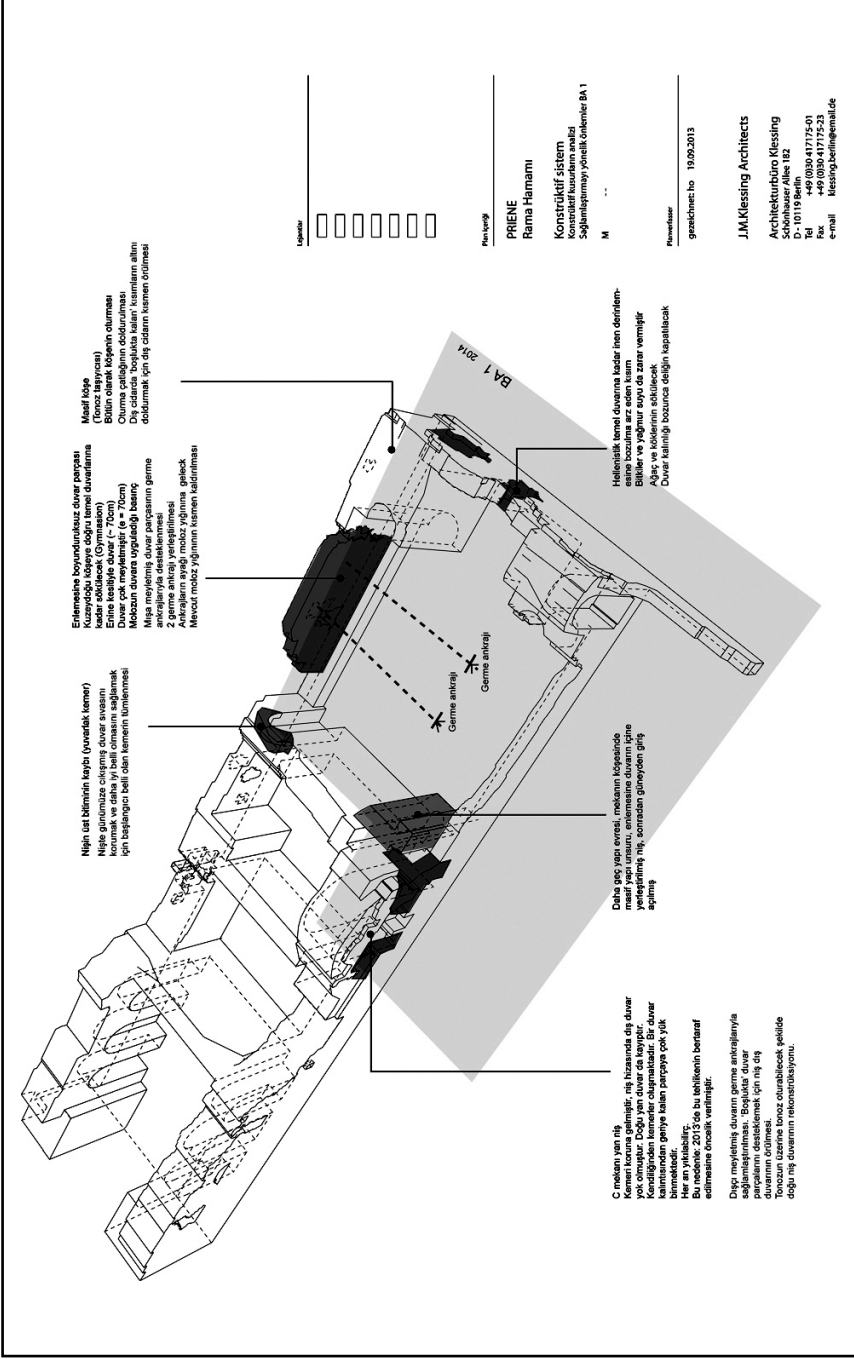
Resim 4 : Gıda Pazarı ile Athena Kutsal Alanı arasındaki duvarın köşesi. Çalışma esnasında ve sonrasındaki durum.
Abbildung 4 : Mauerecke im Bereich des Vormarktes während und nach dem Wiederaufbau (A. Filges).



Resim 5 : Roma Hamamı. Destek ayağı kalınlığının artırılması, önceki ve sonraki durum.
 Abbildung 5 : Einsturzgefährdeter Südteil des römischen Bades vor und nach der Verbreiterung der Mauerpartie (A. Filges).



Resim 6 : Roma Hamamı: Bugünkü durumu.
 Abbildung 6 : Römisches Bad im Oberen Gymnasion: Aktueller Zustand (A. Hoffschldt).



Nispeti üst bilmemizin taşıya (kuvvetli kemer)
Nispeti girişimizde çözümlenmiş duvar ayağını
koruyarak ve daha iyi belli olmasını sağlamak
için beşliğinizi belli olan kısımlarını tutunması

Etiyopya boyunduruğu duvar parçası
kaldırılarak
Erişilebilir duvar (Gymnasium)
Erişilebilir duvar (~ 70cm)
Erişilebilir duvar (~ 70cm)
Mevcut duvarın yapıldığı bina
Masa meydanı duvar parçasının girme
anlaşılabilir olması
Zemin alanı yapıldığı
Mevcut duvarın kaldırılması
Mevcut duvarın kaldırılması

Masa köpe
(Fonoz taşıyıcı)
Bütün olarak köpükten oluşması
Erişilebilir duvar (~ 70cm)
Diğer duvarın boyutları
doldurmak için diğer kısımların olmasını

Çok sayıda yan duvar
Kemerler, duvarlar, nişler arasında dış duvar
yük olmuştur. Doğru yan duvar da taşıyıcı.
Kemerlerden kemerler olmuştur. Bir duvar
kaldırıldığında geriye kalan yapıya yük yük
birimdedir.
Her an yıkılabilir.
Bu nedenle 2013 de bu bölümlerin berrak
olmasını sağlamak zorunludur.

Diğer meydan duvarını girme arkasından
saldırımların, bölünme duvar
kaldırılması için niş
duvarının olmasını.
Tavanın üzerine boz oturabilecek şekilde
diğer niş duvarının restorasyonu.

Halenkişilen kısımların kısımlarını diğerlerinden
ayırarak berrak olmasını sağlamak
Bilgiler ve yüksekliği duvar zeminler
Ayağ ve köklerinin kaldırılması
Duvar kalınlığı boyunca değişim yapılması

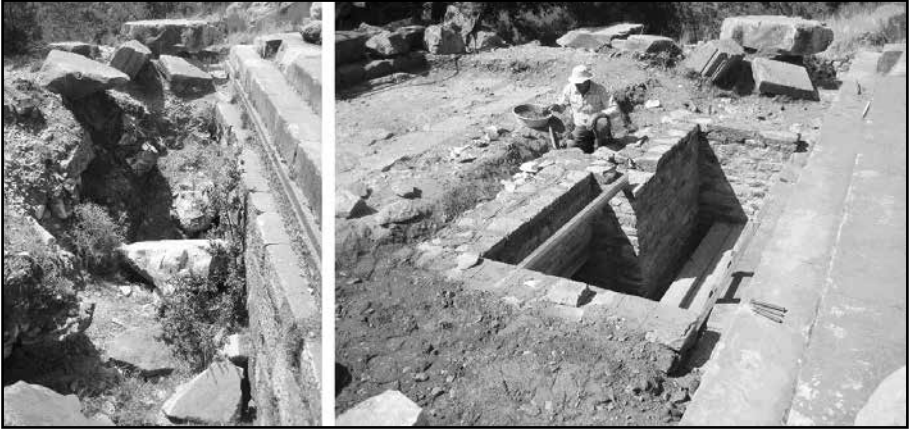
Ölçüler

Plan No: BA 1
PRIENE
Roma Hamami
Konstrüktif sistem
Konstrüktif kusurların analizi
Sıhhiyatçıların yapısal ölçümleri BA 1
M

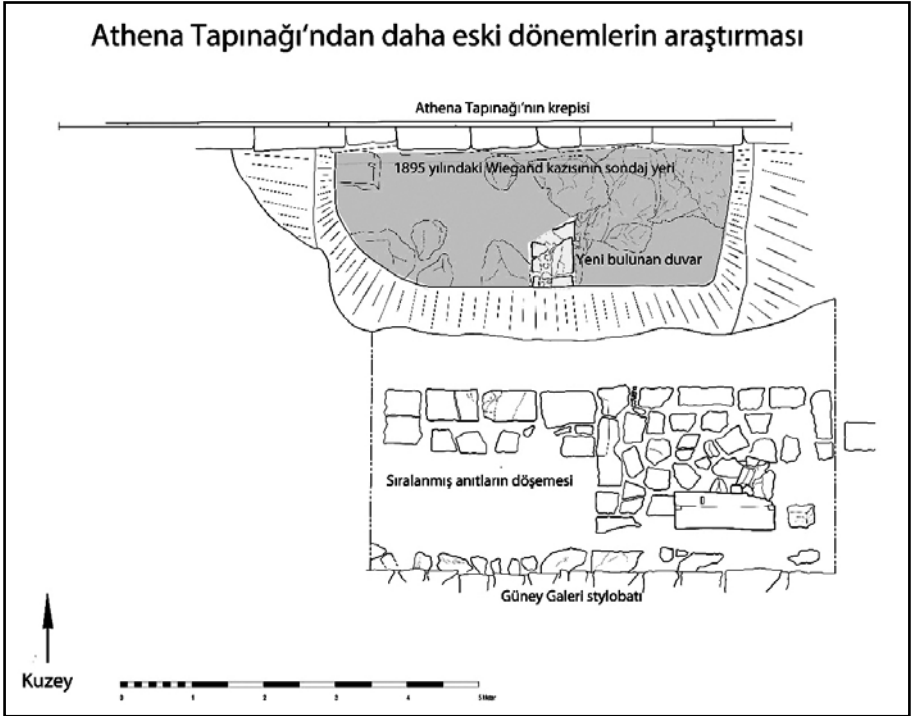
Revizyonlar
gerekli olduğu takdirde 10.02.2013

J.M.Klesing Architects
Architekturbüro Klesing
Sobottkauer Allee 182
D-10119 Berlin
Tel: +49 (0)30 417175-01
Fax: +49 (0)30 417175-02
e-mail: klesing@jmkema.de

Resim 7 : Roma Hamami. Statik raporunun bir sayfası.
Abbildung 7 : Römisches Bad. Plan der Restaurierungsmaßnahmen (A. Hoffschmidt).



Resim 8 : Athena Tapınağı. Eski sondaj – çalışmalardan önceki ve sonraki durumu.
 Abbildung 8 : Athena-Tempel. Altgrabungsschnitt vor und nach der neuen Einfassung und Präsentation (A. Filges).



Resim 9 : Athena Tapınağı: Yeni bulunan duvar – Priene'nin en eski duvarı?
 Abbildung 9 : Athena-Tempel. Die ergrabene Nord-Süd-Mauer – eine der ältesten Strukturen Prienes? (M. Junghans auf Plangrundlage von F. Schimpf).



Resim 10 : Gıda Pazarı.

Abbildung 10 : Blick auf den Lebensmittelmarkt von Norden (H. Mert).



Resim 11 : Yeni açıklama levha.

Abbildung 11 : Aufstellung neuer Hinweisschilder (A. Filges).